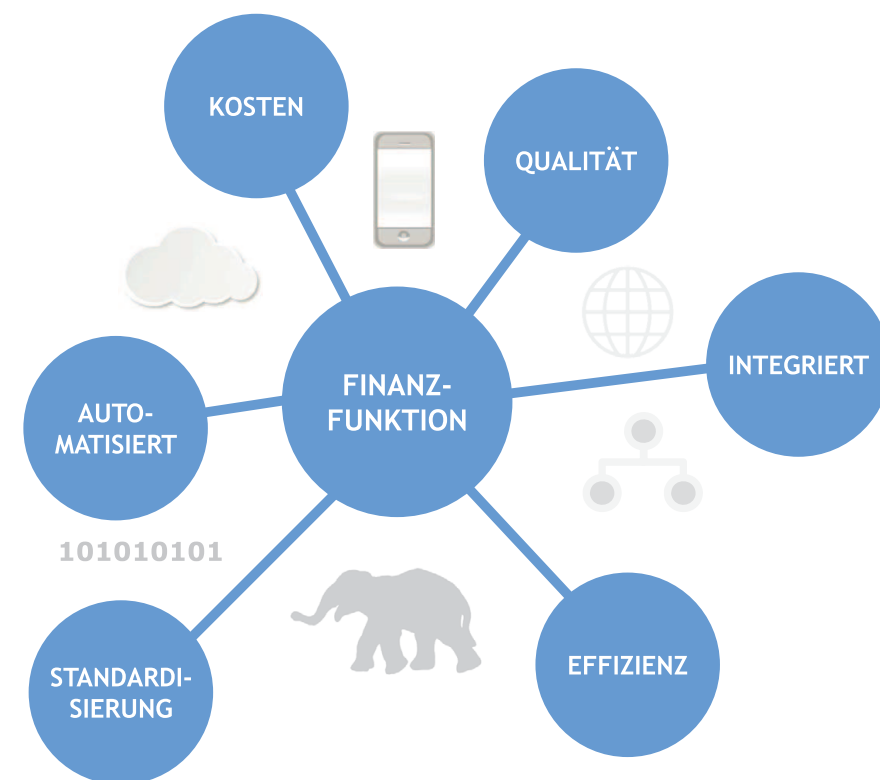


Rechnungswesen 4.0

Auswirkungen des technologischen Wandels auf das Rechnungswesen

Das Thema Industrie 4.0 ist in aller Munde. Doch was sich konkret dahinter verbirgt wissen nur die Wenigsten. Wir wollen daher einen kurzen Blick darauf werfen, wie die Bausteine dieser „vierten industriellen Revolution“ auch die internen Unterstützungsprozesse wie beispielsweise das Rechnungswesen verändern werden. **Von Jürgen Diehm**

Abb. 1: Anforderungen an die Finanzfunktion vor dem Hintergrund des technologischen Wandels



Quelle: FAS AG

Digitalisierung, Cloud Computing, mobile Endgeräte, intelligente Vernetzung von Unternehmen, Menschen und Dingen sowie die daraus resultierenden Big Data sind die zentralen Treiber der digitalen Revolution. Das Zusammentreffen dieser IT-Trends in den letzten Jahren ermöglicht neue Geschäftsmodelle, verändert bestehende Unternehmensstrategien und -prozesse sowie das Verhalten von Konsumenten und Nutzern.

Diese Entwicklung – verbunden mit einer neuen Generation von Unternehmern und Managern – verändert aber nicht nur die Industrie, sondern krempelt auch alle Arten von Dienstleistungen um. Plötzlich lassen sich nie für möglich gehaltene Wertschöpfungsnetzwerke erahnen.

Umbruchphase der Branche

Auch wenn die ersten Unternehmen bereits vor 25 Jahren damit begonnen haben,

Geschäftsprozesse in günstig gelegenen Shared-Service-Centern zusammenzufassen oder an Dritte fremd zu vergeben, ist diese „Industrialisierung“ noch nicht vergleichbar mit dem, was in den kommenden Jahren auf interne Geschäftsprozesse wie das Rechnungswesen und die damit zusammenhängenden Steuerungs- und Compliance-Themen zukommen wird.

Verbunden mit den Anforderungen an eine moderne Finanzfunktion (siehe Abb. 1) führen die aktuellen IT-Trends dazu, dass lästige und unproduktive Verwaltungsthemen, wie das Rechnungswesen, künftig nur noch ein eher unbedeutendes Nebenprodukt oder reines Analyseergebnis vollkommen integrierter (interner und externer) Geschäftsprozesse sein werden.

Die nachfolgenden Punkte stellen nur eine kleine Auswahl dessen dar, was die Branche in den kommenden Jahren erwartet:

- ◆ Bei vielen E-Commerce-Unternehmen liegen die Unternehmensdaten fast ausschließlich in elektronischer Form vor.



Dipl. Ökonom Jürgen Diehm ist Prokurist bei der FAS AG. Er berät Unternehmen bei der kapitalmarktorientierten Rechnungslegung, der daraus resultierenden Harmonisierung von interner und externer Berichterstattung und der Optimierung von Strukturen und Prozessen zur Unternehmenssteuerung.



Foto: Thinkstock/istock/NANI04

Durch vollkommen integrierte Systeme ohne Schnittstellen und Systembrüche wird dies auch bald in allen anderen Unternehmen der Fall sein. Die operativen Systeme werden das Rechnungswesen praktisch in Echtzeit mit buchhaltungs- und steuerungsrelevanten Daten versorgen.

- ◆ Der Zahlungsverkehr der Unternehmen wird mit externen Einkaufsplattformen und der internen Warenwirtschaft verbunden sein. Zahlungsaufträge werden automatisiert angelegt, liquiditätsoptimiert terminiert und durch interne Workflows abgesichert. Die Rechnungsstellung erfolgt digital und alle buchhaltungsrelevanten Vorgänge werden automatisch gebucht.
- ◆ Banken, Kreditkartengesellschaften und Online-Bezahldienste werden ihre Transaktionsdaten direkt an die Unternehmen weitergeben und stehen im Rechnungswesen zur Verfügung.
- ◆ Personaldaten stehen in der Verantwortung eines jeden Mitarbeiters und werden automatisch mit den Daten der öffentlichen Verwaltung abgestimmt. Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie Meldungen an Krankenkassen, Sozial-

versicherungsträger und Finanzbehörden sind automatisiert.

- ◆ Die wenigen Papierbelege werden entweder direkt vom Logistik-Dienstleister oder intern durch ersetzendes Scannen digitalisiert und die Daten per OCR oder QR-Codes ausgelesen und weiterverarbeitet.
- ◆ In Problembereichen wie den Reisekosten werden sich Apps zum mobilen Erfassen und Scannen von Belegen oder mobile Bezahlformen durchsetzen.
- ◆ Digitalisierung, Handschrifterkennung und künstliche Intelligenz werden dazu führen, dass formal geprüfte Formulare und Standardverträge automatisch ausgelesen, kategorisiert, bewertet und verbucht werden können.
- ◆ Intelligente Vernetzung mit externen Partnern wird dazu führen, dass die offenen Debitoren regelmäßig mit Auskunfteien abgeglichen und für das Risikomanagement sowie die Finanzbuchhaltung verarbeitet und bewertet werden.
- ◆ Automatisierung, Standardisierung und Integration der Systeme führen zudem dazu, dass das Management sich überall und jederzeit selbst über die aktuelle

Situation des Unternehmens und erwartete Planszenarien zum operativen Betrieb sowie die internen und externen Finanzkennzahlen informieren kann.

- ◆ Gleiches gilt für die teilweise noch zurückhaltenden Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Sie werden ihre Mandanten zukünftig mit Hilfe modernster Informations- und Kommunikationssysteme unterstützen müssen. Prüfungen werden auf testierten, integrierten Systemen mit risikoorientierten Stichproben sowie systemseitig generierten Ausnahmeberichten und identifizierten Sonderfällen basieren.
- ◆ Auch die öffentliche Verwaltung, allen voran die Finanzverwaltung, muss sich durch den weiteren Ausbau von E-Government-Lösungen anpassen. Erst vor wenigen Wochen wurden beispielsweise die bislang gültigen Grundsätze zur IT-gestützten Buchführung (GoBS und GDPdU) durch einheitliche Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) ersetzt.

Fazit

Wer im Digital Business mitmischen will oder nur seine internen Unterstützungsprozesse effizient und kostengünstig abwickeln möchte, muss mit der Technik gehen oder sich einen Dienstleister für das Outsourcing dieser Tätigkeiten suchen. Dabei hat das Outsourcing neben dem Aspekt der Kostensenkung durchaus auch eine strategische Komponente. In der Regel legen Dienstleister ein umfassendes Konzept zur Digitalisierung der Unternehmensprozesse vor und erst so wird ein Outsourcing auch für den Dienstleister interessant.



Weitere Infos unter:
www.fas.g